

Donauwelle

2/18

PRINTAUSGABE DER WEBSITE

WWW.DONAUSTRASSE-NORD.DE

OKTOBER 2018



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Sevgili okuyucular,

القراء الأعزاء

in Ihren Händen halten Sie die Anwohnerzeitung für das Wohngebiet rund um die Donaustraße. Die Zeitung informiert über Projekte des Quartiersmanagements und berichtet über Themen und Aktivitäten aus Ihrem Kiez. Wenn Sie Ideen und Wünsche für Ihren Kiez haben oder sich engagieren wollen, kommen Sie einfach mal bei uns im Quartiersbüro, Donaustraße 7 vorbei oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@qm-donaustrasse.de

şu an elinizde Donaustraße Mahalle Gazetesini tutuyorsunuz. Bu gazete semtinizin mahalle yönetiminin projelerini, değişik konuları ve aktiviteleri ile sizleri bilgilendirmektedir. Sizde semtiniz ile ilgili bir fikriniz veya talebiniz var ise ya da sizde angaje olmak istiyorsanız büromuza uğrayabilirsiniz (Donaustraße 7) veya e-mail ile bize ulaşabilirsiniz.

بأيديكم تمسكون جريدة السكان التابعة لمنطقة شارع الدوناو وما حوله. الجريدة تستعرض مشاريع إدارة الحي وتخبركم عن المواضيع والنشاطات في الحي إذا عندكم أفكار وأمانى بخصوص الحي أو تريدون المشاركة ففضلوا عندنا في مكتب الحي القائم في
Donaustraße 7
بإمكانكم أيضاً الكتابة لنا على الإيميل
info@qm-donaustrasse.de



Quartiersmanagement
DONAUSTRASSE-NORD

► NEUES AUS DEM QUARTIERSRAT

Ansporn für Körper und Geist, Aufruf zum Mitmachen

Bei Kindern und Jugendlichen Begeisterung für Sport und das Lesen wecken – das wollen zwei Projekte, die der Quartiersrat des Donaukiezes auf den Weg gebracht hat.

Das Ernst-Abbe-Gymnasium will seine Schulbibliothek, die „Abbethek“, für die Menschen im Quartier öffnen und ihr Angebot deutlich ausweiten. Künftig sollen auch Eltern und Nachbarn die Möglichkeit zur Buchausleihe bekommen. Außerdem sind regelmäßige Lesungen und Veranstaltungen vorgesehen. Im Oktober hat die Gruppe „wortlaut“ das Projekt begonnen. Ein offizieller Auftakt wird am 17. Januar beim Tag der offenen Tür des Gymnasiums stattfinden.



Das zweite beschlossene Projekt „Fit & Aktiv – Der Donaukiez in Bewegung“ will Kindern und Jugendlichen Lust auf Bewegung machen. Deshalb sollen die Höfe der Schulen mindestens zweimal im Monat

für betreute Sportangebote geöffnet werden. Zweimal im Jahr soll außerdem ein Abschnitt der Donaustraße zur Spielstraße werden. Dabei können die Kinder auch die Angebote der Sportvereine kennen lernen. Im

nächsten Jahr geht's los.

Für die Mitarbeit im Quartiersrat werden fortlaufend Engagierte gesucht. Man kann hier über die Entwicklung des Donaukiezes diskutieren und mitentscheiden, welche Projekte mit den Geldern des Quartiersmanagements gefördert werden sollen, sowie in Kontakt mit Nachbarn und Vertretern von Schulen, Kitas und Vereinen kommen. „Ich will wissen, was in meinem Umfeld passiert“, fasst eine langjährige Quartiersrätin zusammen. Das Quartiersmanagement plant eine Kampagne, bei der mit Postkarten und Plakaten für das Ehrenamt im Quartiersrat geworben wird. Wer mitmachen will, kann sich jederzeit beim Quartiersmanagement melden.

► AKTIONSFONDSJURY

Geld für Ideen

Es sind noch Gelder für Aktionen im Donaukiez zu vergeben. Wenn Sie eine gute Idee für Ihre Nachbarschaft haben, können Sie den Zuschuss beim Quartiersmanagement unkompliziert beantragen. Pro Aktion werden bis zu 1500 Euro an Sachkosten bewilligt. Vielleicht möchte ja jemand mit einem kleinen Lichterfest im Dezember den Kiez erfreuen. Spätestens bis 23. November muss der Antrag gestellt werden. Wer über die Verwendung dieser Fördergelder mitbestimmen will, ist als neues Mitglied in der Aktionsfondsjury willkommen. Auch hier gibt das Quartiersmanagement gerne weitere Infos.

► NEUES AUS DEN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Die Kita mit dem XXL-Garten wird 30

Die Kita in der Reuterstraße 73 hat ihren 30. Geburtstag am 14. September mit einem großen Fest gefeiert. Fast alle der insgesamt 195 Kinder mitsamt Eltern und Geschwistern, zum Teil auch Omas und Opas, waren gekommen. Zum Glück war Bilderbuchwetter und so konnten sich alle im großzügigen Garten aufhalten. Das Kita-Team hatte in wochenlangen Vorbereitungen ein Bühnenprogramm auf die Beine gestellt, unter anderem mit arabischer Folkloregruppe und Kita-Band. Die Eltern hatten für die kulinarische Unterstützung gesorgt. „Wir sind ein tolles Team“, meinte die Leiterin Sabrina Kluge in ihrer Begrüßungsrede: „Alle arbeiten ausgesprochen ger-

ne hier, die Kinder zu fördern und die Eltern einzubeziehen liegt uns allen am Herzen.“ Das konnte die Elternvertreterin nur bestätigen. In den letzten Jahren habe sich vieles zum Positiven entwickelt, so Julia A. Noack: „Es sind tolle Erzieherinnen, die die Kinder fördern und begleiten.“

Die Elternschaft, so ihr Eindruck, sei anspruchsvoller und engagierter geworden. Die Kita werde mittlerweile als gemeinsames Projekt gesehen, alle ziehen an einem Strang. „Ich bin sehr glücklich, dass mein Sohn in diese Kita geht“, sagte Julia A. Noack.



► NACHBARSCHAFTSFEST

Kein 08/15 Straßenfest

Am 15. September wurde in der Donaustraße unter einem bunten Fahnenmeer das Nachbarschaftsfest gefeiert. Herrliches Spätsommerwetter, eine für den Verkehr gesperrte Straße, ein buntes Bühnenprogramm und frische Waffeln – die wichtigsten Zutaten für ein gelungenes Straßenfest stimmten an diesem Samstag schon mal. Und weil es in der Donaustraße eine Grundschule gibt, dockte die sich mit ihrem Tag der offenen Tür einfach an das Kiezfest an. Die Stände und Mitmachangebote erstreckten sich daher auch auf den Hof der Rixdorfer Schule.

Neben den klassischen Ständen mit Trödel, Gegrilltem, arabischen Spezialitäten und frisch gebackenen Waffeln vom Pflegezentrum Sonnenallee, hatte sich ein kleiner Teil der Donaustraße in einen Garten verwandelt. Zwischen den bepflanzten Holzkisten ließen sich viele Besucher*innen nieder, um sich bei Kaffee und einem Stück Kuchen zu unterhalten. Der mobile Straßengarten war im Rahmen des Projekts „Grüner Donaukiez“ entstanden.

Das Team vom Quartiersmanagement Donaustraße-Nord war ebenfalls mit einem Stand vertreten. Dort konnte man Fragen und Anregungen loswerden oder beim Neukölln-Quiz mitmachen. Die Kinder konnten sich von den Stadtteilmüttern schminken lassen oder Fahnen bedrucken. Über 40 bunte Fahnen aus der mobilen Fantasie-Fahnen-Druckerei waren über die Straße gespannt. Entstanden waren sie in mehreren Workshops, die Anka



Broschk, Marvin Schwark und Sascha Henken vom Nomadischen KulturZentrum (NoKuZ) in den vergangenen Monaten mit Kita-Kindern, Schüler*innen und Anwohner*innen durchgeführt hatten.

Das Nomadische KulturZentrum hatte im Rahmen des Projekts „Aufsuchende Nachbarschaftsarbeit“ auch das Kiezfest organisiert. Im Vorfeld waren Ideen von Anwohner*innen gesammelt worden. Ein Bühnenprogramm gehört natürlich auf jeden Fall dazu. In der Donaustraße waren unter

anderem afghanische Liebeslieder zu hören – im Original. Nicht 08/15 waren auch die Do-It-Yourself Minigolfbahnen, die viele kleine und große Besucher*innen ausprobieren wollten. Schläger und Bälle konnte man sich kostenlos ausleihen. Das NoKuZ hatte die Bahnen aus Fundstücken und Recycling-Materialien zusammen mit Schüler*innen der Rixdorfer Schule gebaut.

Schulleiterin Anke Peters freute sich derweil über viele interessierte Eltern, die sich ganz genau die Räum-

lichkeiten anschauten und den Lehrkräften Löcher in den Bauch fragten. „Ich bin begeistert, die haben hier so viele tolle Angebote“, meinte eine Mutter. Vor allem die Trommel-AG und die Konfliktlotsen haben ihr gefallen. Sie könnte sich gut vorstellen, ihre Tochter hier einschulen zu lassen. „Das sind genau die Kiezelter, die wir immer gewinnen wollten“, sagte die Schulleiterin. Sich selbst ein Bild machen ist eben immer noch besser als sich auf die (Vor-) Urteile anderer zu verlassen.



► DONAUSTRASSE

Bauarbeiten in der Donaustraße

Die Donaustraße wird zurzeit umgebaut. Zunächst werden die Gehwegvorstreckungen an der Kreuzung Donau- und Schönstedtstraße und die Fahrbahn zwischen Schönstedt- und Fuldastraße hergestellt. Es wird eine Einbahnstraße in Richtung Südosten eingerichtet. Der Beginn der Arbeiten hatte sich um zwei Wochen verspätet, die Verzögerung soll aber je nach Witterung in diesem Jahr wieder aufgeholt werden. Infos zum Bauablauf gibt es unter www.kms-sonne.de. Die Donaustraße wird dort unter dem Bereich Karl-Marx-Straße aufgeführt.

► IMPRESSUM

Erscheinungsdatum: 01.11.2018

Herausgeber:

Stadtkümmerei GmbH
Quartiersmanagement
Donaustraße-Nord
Donaustraße 7, 12043 Berlin
Tel.: (030) 34 62 00-69/-70
Fax: (030) 34 62 00-73
Email: info@qm-donaustrasse.de
www.donaustrasse-nord.de

Redaktion: Thomas Helfen
(v.i.S.d.P.), Jens Sethmann, Birgit
Leiß, Sabine Schuster

Texte und Fotos: Jens Sethmann,
Birgit Leiß, Sabine Schuster

Gestaltung: Bo Soremsky

Auflage: 5.000 Exemplare

Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers.
Gefördert durch das Land Berlin
im Rahmen des Programms Soziale
Stadt.



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

► KIEZLEBEN

Beim Aşure-Fest geht es ums Teilen

Am 23. September wurde auf dem Rathausvorplatz wieder Aşure (oder auch Aschura) gefeiert. Der Verein Sivasli Canlar wollte dieses wichtige Fest, mit dem die Aleviten ihre Trauerzeit um den Heiligen Hüseyin beenden, zusammen mit der Nachbarschaft feiern. „Wir sind schließlich ein Teil dieser Gesellschaft“, sagt der Vereinsvorsitzende Cemal Boyraz. Bezirksbürgermeister Martin Hikel

würdigte die Arbeit des Vereins, der in seinen Räumen in der Donaustraße 102 unter anderem kostenlose Nachhilfe anbietet, in seiner Ansprache. Trotz Dauerregens drängten sich an diesem Sonntagnachmittag etwa 100 Anwohner*innen, Politiker*innen und Vertreter*innen von Verbänden und Vereinen unter die Zelte und kosteten von der Süßspeise Aşure. Sie wird traditionell un-

ter Verwandten und in der Nachbarschaft verteilt und besteht aus mindestens zwölf Zutaten. Die Zahl steht für die zwölf Imame. In Berlin leben rund 70.000 Alevit*innen. „Die Gleichheit von Mann und Frau und ein friedlicher, respektvoller Umgang sind bei uns sehr wichtig“, erklärt Cemal Boyraz. Aus dem Aktionsfonds gab es einen Zuschuss für die Lebensmittel.



► EHRENAMTLICH AKTIV

Der mobile Straßengarten geht auf Wanderschaft

Der Nachbarschaftsgarten, bestehend aus 50 Pflanzkisten auf sieben Standwagen, ist fertig und hat sich am 15./16. September in der Donaustraße der Öffentlichkeit präsentiert. Zahlreiche Kitakinder, Schüler*innen und Anwohner*innen hatten die Kisten im Rahmen des Projekts „Grüner Donaukiez“ gebaut und bepflanzt, ganz nach dem Motto ‚Wo kein Grün ist, schaffen wir uns eben selber welches‘. Seine Premiere

hatte der grüne Begegnungsort beim Kiezfest am 15. September. Am darauffolgenden Sonntag waren alle zum Spielen, Basteln und Mitmachen in den mobilen Straßengarten geladen. So konnte man beispielsweise Samenbomben basteln oder sich auf dem Smoothie-Rad einen leckeren Beeren-Shake erstrampeln.

Der Straßengarten ist natürlich keine Eintagsfliege, sondern wird nachhaltig für mehr Aufenthaltsquali-

tät sorgen. Zwar gehen die Pflanzkisten nun erst einmal in die Winterpause. Doch geplant ist, dass die Pflanzkästen dorthin wandern, wo sie im Quartier gebraucht werden, etwa Schulen, Hinterhöfe oder auch Kiezfeste.

Der Straßengarten ist Teil des Projekts „Stadtteilgrün und Umweltgerechtigkeit im Donaukiez“, das im Rahmen des Programms Soziale Stadt über das Quartiersmanagement Donaustraße-Nord gefördert wird.